

## Presseinformation

### Dr. Peithner Preis für Forschung in der Homöopathie 2008

### **Mediziner aus Niederösterreich für Neuentdeckung ausgezeichnet**

*Wien, 27.04.2009.* Am Samstag, dem 25. April wurde im Rahmen einer Feier der Österreichischen Gesellschaft für Homöopathische Medizin (ÖGHM) der Dr. Peithner Preis für Forschung in der Homöopathie 2008 verliehen. Der Preisträger, Dr. Jörg Hildebrandt, wurde für seine Arbeit über den *Toxopneustes pileolus* (Rosenseeigel), einer Neuentdeckung im Bereich Homöopathie, ausgezeichnet.

Am Samstag, dem 25. April überreichten Mag. Martin Peithner, Geschäftsführer der Dr. Peithner KG, und Dr. Reinhard Flick, Vizepräsident der Österreichischen Gesellschaft für Homöopathische Medizin (ÖGHM), den mit EUR 3.000,- dotierten Dr. Peithner Preis für Forschung in der Homöopathie an den St. Pöltener Arzt Dr. Jörg Hildebrandt. Seine Arbeit über den *Toxopneustes pileolus*, zu Deutsch Rosenseeigel, fand großen Anklang bei der Jury. Dazu Peithner: „Dr. Hildebrandt ist hier einem neuen homöopathischen Arzneimittel auf die Spur gekommen und hat in mehreren Studien das Arzneimittelbild identifiziert und bestätigt.“

#### **Die Studie – Arzneimittelselbsterfahrung (ASME)<sup>1</sup>**

Die Prüfung wurde in Form einer Doppelblindstudie durchgeführt, das heißt weder Teilnehmer noch Prüfungsleiter kannten die Herkunft noch die Art des Mittels. Die Probanden erhielten Verreibungen von *Toxopneustes pileolus* (Rosenseeigel), eines an sich toxischen Meeresbewohners, oder Placebo. Die Probanden mussten gesund sein, denn ein Grundsatz der Homöopathie lautet „Ähnliches mit Ähnlichem heilen“. Durch die AMSE werden demnach jene Symptome identifiziert, die das Mittel bei gesunden Menschen hervorruft und gleichzeitig bei kranken Menschen heilt. Ziel der Studie war die klinische Verifizierung von Prüfungssymptomen.

---

<sup>1</sup> In Österreich dürfen homöopathische Arzneimittelprüfungen nur mit medizinisch geschulten Probanden in Form einer Arzneimittelselbsterfahrung (AMSE) durchgeführt werden.

Hildebrandt: „Bei der wiederholten Prüfung des Toxopneustes pileolus konnten folgende Symptome bestätigt werden: Hypästhesie<sup>2</sup>, Parästhesie<sup>3</sup> sowie Zahn- und Zahnfleischbeschwerden.“

### **Der Preisträger**

Herr Dr. Jörg Hildebrandt ist Allgemeinmediziner und führt die Diplome für Akupunktur, Homöopathie, Manualtherapie und Notfallmedizin der Österreichischen Ärztekammer. 2004 schloss er seine Ausbildung zum Augenarzt ab. Im selben Jahr eröffnete er auch seine Wahlarzt- und Privatordination in St. Pölten. Sein Behandlungsspektrum umfasst sowohl die Schulmedizin wie auch die Klassische Homöopathie, die Manualtherapie und die Akupunktur.

### **Der Preis**

Der Dr. Peithner Preis für Forschung in der Homöopathie wurde 2003 von der Dr. Peithner KG, dem führenden Hersteller homöopathischer Arzneien in Österreich, ins Leben gerufen. Ziel ist die Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Homöopathie in Österreich. Der Preis wird jährlich ausgeschrieben und ist mit EUR 3.000,-- dotiert. Internet: [www.peithner.at](http://www.peithner.at)

### **Die ÖGHM – Österreichische Gesellschaft für Homöopathische Medizin**

Die ÖGHM ist die größte Vereinigung homöopathischer Ärzte Österreichs. Ziele der ÖGHM sind die Aus- und Weiterbildung von Ärzten auf Europastandard, die Repräsentation der Homöopathie gegenüber Öffentlichkeit und Medien, die EU-weite Vertretung auf politischer und wirtschaftlicher Ebene sowie die Förderung von Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der Homöopathie. Die ÖGHM wurde 1953 gegründet und hat ca. 900 Mitglieder. Internet: [www.homoeopathie.at](http://www.homoeopathie.at)

### Rückfragehinweis

Dr. Peithner KG – Haus der Homöopathie

Alexandra Abraham

PR Managerin

Tel. +43-1-616 26 44-660

[alexandra.abraham@peithner.at](mailto:alexandra.abraham@peithner.at)

[www.peithner.at](http://www.peithner.at)

---

<sup>2</sup> Herabgesetzte Berührungs- oder Schmerzempfindung vor allem im Bereich der Haut

<sup>3</sup> unangenehme, manchmal schmerzhaft empfundene Körperempfindung mit Kribbeln, Taubheit, Einschlafen der Glieder, Kälte- und Wärmewahrnehmungsstörungen, die nicht durch adäquate Reize ausgelöst wird